

Plankton / Ondine

(Les arbres VIIa)

für Flöte, Klarinette, Violine, Violoncello

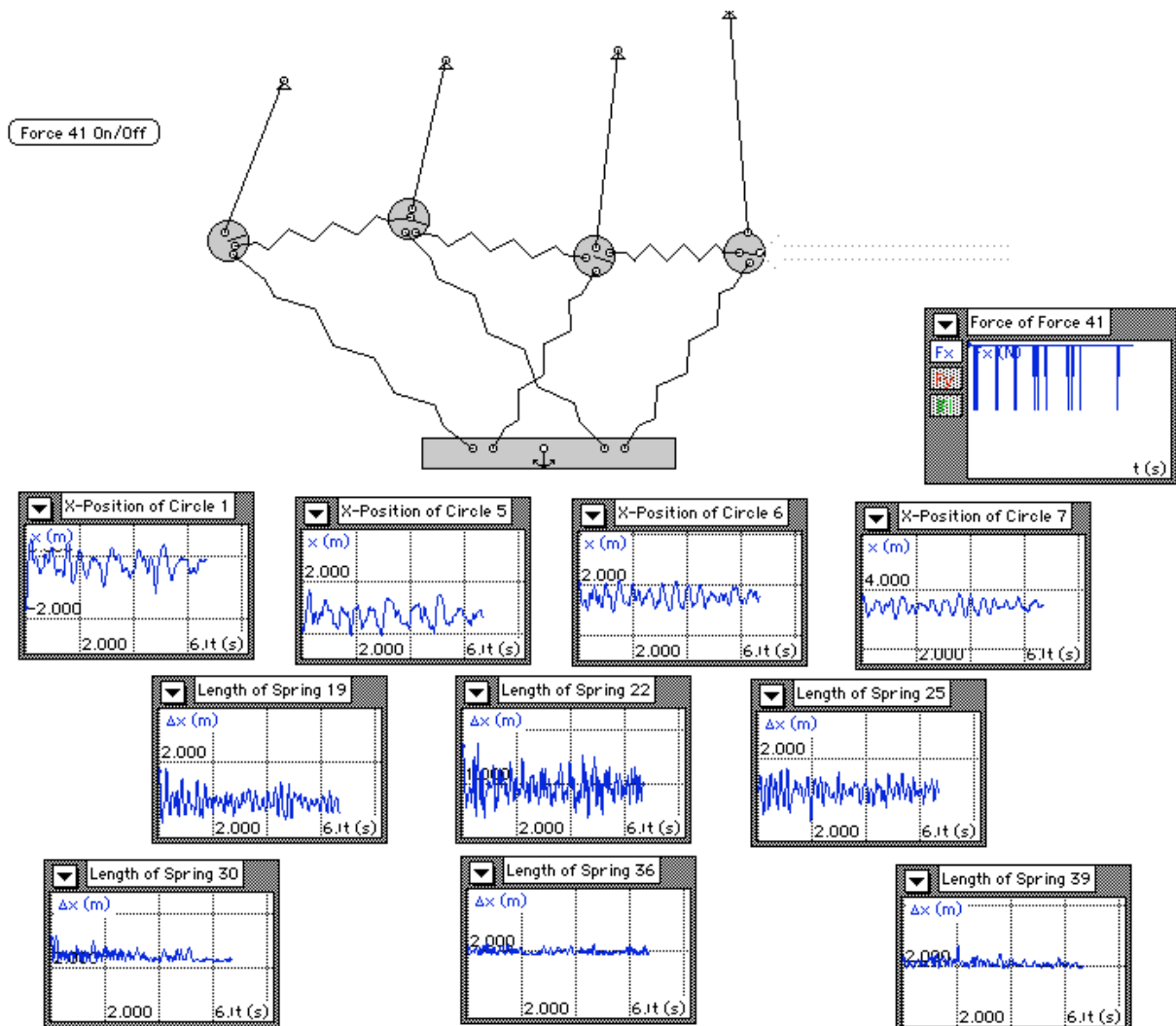
2009, ca. 8 min.

UA: Arnold-Schoenberg-Center Wien, 2011

Auftragswerk des ensemble reconcil, Wien

Was mich besonders interessiert, sind entgegengesetzte Zeitmaßstäbe: Es gibt eine Ebene, wo ich mit sehr schnellen, filigranen Elementen, mit Geräuschklängen, arbeite, - dem „Plankton“ -, die wie Grains aufgefächert und in einer extrem verdichteten Form gespielt werden, und es gibt eine sehr langsame Ebene, so zum Beispiel ein Glissando über 70 Sekunden Dauer geführt wird, - die Stimme „Ondines“ - während andere Stimmen in durchorganisierten Strukturen weiterspielen.

Die Fabelgestalt der Undine ruft das Bild der Natur als lebendiges Gegenüber auf: keine Nachbildung der Fabel ist intendiert, vielmehr soll der Mythos eindringlich gegenwärtig gemacht werden: hören wir noch die Stimme der Natur, wie in Ravels *Ondine* das Flüstern des Regens, als Mahnung an den sorgsamem Umgang mit unseren (über)lebenswichtigen Ressourcen ?



192 $\text{♩} = 26$

ppp whistle
sfz *sim.* Klappen
ppsfz "bruzzeln"
sim. "ff"
pp nur Luft
pp come sopra
sfz *sfz* *sfz* *sfz*
poco accel.

ff

morendo *ppp*
senza vibr.
vokal: (klingend: d') *sfz* *ppp*

pp *ppp* *III. (0)*
ord. *poco irregolare e molto tranquillo*
sim. *pp* *molto sul pont.*
poco sul pont. *pp* *ppp*
vokal: p M p mf p 0

VI

pp *poco sul pont.*
III. p poco sul pont. ord. Bogenwechsel ad lib.
immer flag-Griff *pp* *M* *p* *vokal: M* *ppp* *morendo*

VC

3 = 52
rien. -----
(Zitat: Mahler III, 2)
pp morendo